

Niedermorschwihr, St. Gall

Andreas Silbermann, Straßburg 1726 für die Dominikanerkirche in Colmar, seit 1805 hier
Restauriert 1951/1961 von Ernest Mühleisen

Positif de dos C-c'''

Bourdon	8'
Prestant	4'
Nasard	2 2/3'
Doublette	2'
Tierce	1 3/5'
Fourniture 3 rgs	
Cromorne	8'

Grand-Orgue C-c'''

Bourdon	16'
Montre	8'
Bourdon	8'
Salicional	8' Rinckenbach 1892
Prestant	4'
Nasard	2 2/3'
Doublette	2'
Cornet 5 rgs	
Fourniture 3 rgs	
Cymbale 3 rgs	Mühleisen
Trompette B	8'
Trompette D	8'
Clairon	4' Mühleisen, an Stelle der Voix humaine

Echo c'-c'''

Bourdon	8'
Flûte	4' offen
Cornet 3 rgs	
Trompette	8' Mühleisen

Pédale C-d'

Flûte	16' offen
Flûte	8'
Flûte	4' Mühleisen
Trompette	8' Rinckenbach (Trombonne)

II/P (nicht original)

Tremblant doux

Tremblant fort

Magazinbalg von Rinckenbach

Windladen Manuale original

Pedalwindlade Rinckenbach

Registerschildchen aus Porzellan Rinckenbach

Klaviatur weiße Tasten bis d''' (Windlade nur bis c''')

Weitere Informationen über Andreas Silbermann im Begleittext zu Ebersmünster

Die Andreas-Silbermann-Orgel im Weindorf Niedermorschwihr wurde 1726 für die Dominikanerkirche in Colmar gebaut. Sie wurde auf der Ill von Straßburg nach Colmar transportiert. Das Dominikanerkloster wurde nach der Revolution aufgelöst, die Kirche entweiht und zu einem Getreidespeicher umfunktioniert. Für die Orgel war es ein Glücksfall, dass die kath. Gemeinde in Niedermorschwihr sie 1803 komplett kaufte und in ihrer Kirche 1805 durch Joachim Henry aufstellen ließ. 1892 wurde sie durch Martin Rinckenbach im Sinne der Spätromantik verändert, der Stimmton wurde erhöht, um mit den aktuellen Instrumenten musizieren zu können, das Hauptwerksgehäuse wurde 50 cm nach hinten verschoben, um mehr Platz für Chor und Instrumentalisten zu haben.

Eingriffe in die historische Substanz sind manchmal auch ein Hinweis auf gutes Musikleben ...

1951 setzte Ernest Mühleisen, Straßburg die Orgel instand

1961 restaurierte Ernest Mühleisen die Orgel in den Zustand von 1726 und entfernte Gambe, Voix Céleste und Flûte harmonique von Rinckenbach, was heute von manchen bedauert wird.

Gleichwohl ist sie eine der drei beinahe komplett erhaltenen Orgeln Andreas Silbermanns und genießt große Wertschätzung.